

# GLOBALG.A.P.

## KONTROLLIERTE LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG | EINFÜHRUNG

DEUTSCHE VERSION 4.0 (Im Zweifelsfall gilt das englische Original.)  
AUSGABE 4.0-1\_FEB2012

GÜLTIG AB: 1. MÄRZ 2011  
VERPFLICHTEND AB: 1. JANUAR 2012



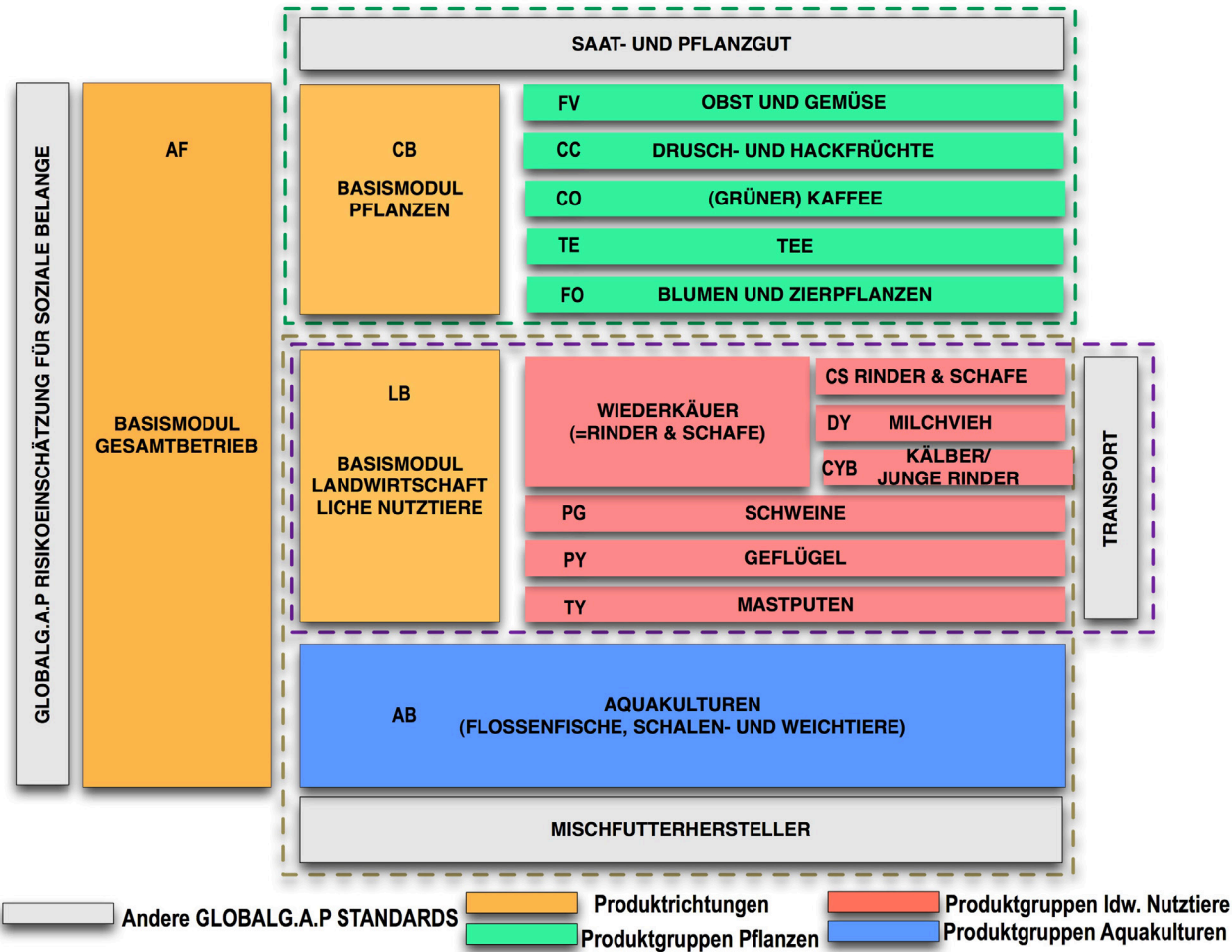
## INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG .....	3
2. ALLGEMEINES REGELWERK.....	5
3. IFA-SPEZIFISCHE AUSNAHMEN UND ZUSÄTZE ZUM GLOBALG.A.P. ALLGEMEINEN REGELWERK .....	6
3.1 OBST UND GEMÜSE .....	6
3.2 ZERTIFIKATS-INFORMATIONEN.....	8
4. HAFTUNGSAUSSCHLUSS .....	8
5. COPYRIGHT .....	8

## 1. EINFÜHRUNG

- a) GLOBALG.A.P. kontrollierte landwirtschaftliche Unternehmensführung (IFA) ist ein System für die landwirtschaftliche Stufe oder den landwirtschaftlichen Betrieb, welches die Zertifizierung der gesamten landwirtschaftlichen Produktionsverfahren abdeckt, bei pflanzlichen Produkten bereits vor der Aussaat (Kontrollpunkte zur Herkunft von Saat- und Pflanzgut) oder bei tierischen Produkten in dem Moment, in dem ein Tier in den Produktionsprozess eintritt, bis zum nicht verarbeiteten Endprodukt (Fertigung, Schlachtung und Weiterverarbeitung sind nicht enthalten, mit Ausnahme der ersten Stufe bei Aquakultur).
- b) GLOBALG.A.P. setzt Standards und Rahmenbedingungen für eine unabhängige, von Dritten anerkannte Zertifizierung von landwirtschaftlichen Produktionsprozessen basierend auf ISO/IEC Guide 65 (Die Zertifizierung der Produktionsprozesse – Anbau, Ernte, Aufzucht oder Herstellung – dieser Produkte stellt sicher, dass nur Produkte, die einen bestimmten Erfüllungsgrad guter Agrarpraxis gemäß den GLOBALG.A.P. normativen Dokumenten einhalten, zertifiziert werden.)
- c) Der IFA Standard bietet dem Erzeuger viele Vorteile:
  - (i) Reduzierung der Gefahren im Bereich der Lebensmittelsicherheit in der Primärproduktion und Einhaltung nationaler und regionaler Qualitätssicherungssysteme mit einer eindeutigen Gefahrenanalyse auf der Grundlage von HACCP und einem Referenzstandard für Verbraucher und Lebensmittelkette. Er dient auch als technische Kommunikationsplattform zur kontinuierlichen Verbesserung und Transparenz, erzielt durch Beratung der gesamten Lebensmittelkette.
  - (ii) Kostenreduzierung durch Vermeidung verschiedener Produktaudits in gemischten landwirtschaftlichen Betrieben, stattdessen "alles-aus-einer-Hand", Vermeidung von überhöhten Auflagen durch proaktive Adoption der Industrie sowie durch das Erreichen globaler Harmonisierung und einheitlicher Rahmenbedingungen.
  - (iii) Anstieg der Integrität von Qualitätssicherungssystemen auf der ganzen Welt, durch Festlegung und Durchsetzung einheitlicher Anforderungen an die Kompetenzen von Auditoren, Prüfungsstatusberichte und die Harmonisierung der Interpretation von Erfüllungskriterien.
- d) Das IFA Dokument „Kontrollpunkte und Erfüllungskriterien“ ist in verschiedene Module aufgeteilt, jedes deckt unterschiedliche Bereiche oder Aktivitätsstufen in einem Produktionsbetrieb ab. Die Kapitel sind gruppiert nach:
  - (i) "Produktrichtungen" (Scopes): beschreiben eher die allgemeinen Themen der Produktion und sind folgendermaßen klassifiziert:
    - Basismodul Gesamtbetrieb (AF),
    - Basismodul Pflanzen (CB),
    - Basismodul Landwirtschaftliche Nutztiere (LB) und
    - Basismodul Aquakultur (AB).
  - (ii) "Module" (oder "Produktgruppen") (Sub-scopes): behandeln eher spezifische Aspekte der Herstellung und sind nach Produktarten klassifiziert.

Das folgende Diagramm erklärt die Struktur des IFA-Standards zur kontrollierten landwirtschaftlichen Unternehmensführung und die Interaktion mit anderen GLOBALG.A.P. Standards.



120224\_gg\_ifa\_intro\_ger\_v4\_0-1

Übersetzung von Martina Korte  
 Korrektur gelesen von NTWG Deutschland

DEUTSCHE VERSION Im Zweifelsfall gilt das englische Original)

- e) Gesetze stehen über den GLOBALG.A.P. Anforderungen, wenn die anzuwendende Gesetzgebung strenger ist. Liegen keine Gesetze vor (oder sind die gesetzlichen Anforderungen nicht so streng), stellt GLOBALG.A.P. eine Mindestanforderung dar. **Die Einhaltung aller geltenden Gesetze per se ist keine Voraussetzung für die Zertifizierung. Das von der GLOBALG.A.P. Zertifizierungsstelle durchgeführte Audit ersetzt nicht die Verantwortlichkeit öffentlicher Behörden zur Durchsetzung der Rechtsvorschriften.**
- f) Definitionen der Begriffe, die im GLOBALG.A.P. Allgemeinen Regelwerk sowie in den Kontrollpunkten und Erfüllungskriterien verwendet werden, stehen auf der Website im GLOBALG.A.P. Dokument "Glossar" zur Verfügung.
- g) Die unter Erfüllungskriterium der CPCC erwähnten Richtlinien sind keine normativen Dokumente sondern dienen als Ratgeber für Erzeuger, um die Anforderungen zu erfüllen.
- h) Es können nur Produkte zertifiziert werden, die auf der GLOBALG.A.P. Produktliste stehen. Anträge zur Aufnahme neuer Produkte in die Produktliste sind per E-Mail an folgende Adresse zu richten: [standard\\_support@globalgap.org](mailto:standard_support@globalgap.org), und sollten folgende Informationen enthalten:
  - (i) Produktname
  - (ii) Wissenschaftlicher Name
  - (iii) Weitere zusätzliche Informationen wie Anbau, Verwendung, Alternativbezeichnungen, Bilder usw. Dies kann auch per Website-Link zur Verfügung gestellt werden.

## 2. ALLGEMEINES REGELWERK

- a) Im GLOBALG.A.P. Allgemeines Regelwerk werden die für den Antragsteller wesentlichen Schritte und Überlegungen zur Erlangung und Erhaltung der GLOBALG.A.P. Zertifizierung sowie die Beziehung zwischen Erzeugern, GLOBALG.A.P. und den Zertifizierungsstellen (CBs) beschrieben.
- b) Folgende Dokumente des GLOBALG.A.P. Allgemeinen Regelwerks betreffen den IFA Standard :
  - (i) **TEIL I: ALLGEMEINE REGELN** - das Basisdokument erklärt die Zertifizierungsoptionen innerhalb des GLOBALG.A.P. Systems, sowie das Registrierungs-, Evaluierungs- und Zertifizierungsverfahren.
  - (ii) **TEIL II: REGELN FÜR OPTION 2 UND OPTION 1 MEHRERE STANDORTE MIT QMS**
  - (iii) **TEIL III: REGELN FÜR ZERTIFIZIERUNGSSTELLEN UND ZUR AKKREDITIERUNG**
- c) Informationen über die Regeln zu den Benchmarking-Standards werden im GLOBALG.A.P. Benchmarking Regelwerk erklärt.

Übersetzung von Martina Korte  
Korrektur gelesen von NTWG Deutschland

## 3. IFA-SPEZIFISCHE AUSNAHMEN UND ZUSÄTZE ZUM GLOBALG.A.P. ALLGEMEINEN REGELWERK

### 3.1 OBST UND GEMÜSE

#### 3.1.1 Normative Dokumente

- (i) GLOBALG.A.P. Checkliste für unangekündigte Überwachungskontrollen: Das Sektorkomitee für Obst und Gemüse hat eine gekürzte Checkliste für die unangekündigten Überwachungskontrollen für Erzeuger unter Option 1 genehmigt. Der Erzeuger muss dennoch 95% der nicht-kritischen Musskriterien der ursprünglichen Checkliste erfüllen. Das Ergebnis der unangekündigten Überwachungskontrollen ersetzt das Ergebnis der entsprechenden Kontrollpunkte der angekündigten Kontrolle. Die Nicht-Erfüllungen nicht-kritischer Musskriterien, die in der angekündigten Kontrolle festgestellt wurden und nicht in der unangekündigten Überwachungskontrolle enthalten sind, müssen überprüft werden.

#### 3.1.2 Registrierungsprozess – Anwendungs- und Zertifizierungsumfang

- (i) **Ernte:**
  - a) Muss im Zertifizierungsumfang enthalten sein, es sei denn, die Produkte werden vor der Ernte verkauft und der Käufer übernimmt die Handhabung.
  - b) Die CB ist für die Entscheidung verantwortlich, ob die Ernte auf Grundlage der in Teil III festgelegten Anforderungen ausgenommen werden kann oder nicht.
- (ii) **Produkthandhabung nach der Ernte:**
  - a) Wenn die Produkthandhabung stattfindet, wenn sich das Erzeugnis nicht mehr im Eigentum des Antragstellers befindet, muss dies während der Registrierung deklariert und auf dem Zertifikat angegeben werden.
  - b) Ist für bestimmte Produkte nicht anwendbar, wenn die Endverpackung bzw. Endhandhabung und der letzte menschliche Kontakt mit dem Produkt im Feld während der Ernte stattgefunden hat. In diesem Fall sind die Kontrollpunkte unter FV 4.2 anwendbar und folglich die unter FV 5.0 nicht anwendbar. Aber, sobald diese Produkte in begehbaren Anlagen im Eigentum des Erzeugers gelagert werden, sind alle relevanten Kontrollpunkte auch unter FV 5.0 anwendbar und die Produkthandhabung muss im Zertifikat enthalten sein.
  - c) Kann nicht mit einbezogen werden, wenn Erntemethoden ausgenommen werden (siehe (ii) oben).
  - d) Muss immer **enthalten** sein so lange das Produkt im Eigentum des Erzeugers während der Ernte (durch den Erzeuger oder Lohnunternehmer) ist, außer es sind schriftliche Belege (Vertrag, Abkommen usw.) vorhanden, dass der Erzeuger keinerlei Kontrolle über Verpackung/Handhabung hat und das Produkt nicht an den Erzeuger zurückgeführt wird.
  - e) Wenn zertifizierte und nicht zertifizierte Produkte (dasselbe Produkt) in der Produkthandhabungseinheit (PHU) verpackt werden, muss sich der Erzeuger für "Parallelproduktion/Paralleleigentum" registrieren lassen.

DEUTSCHE VERSION Im Zweifelsfall gilt das englische Original)

- f) Wenn die Produkthandhabung bereits nach einem Post-Farm Lebensmittelsicherheitsstandard, anerkannt durch die GFSI ([www.mygfsi.com](http://www.mygfsi.com)), zertifiziert wurde, muss der GLOBALG.A.P. Kontrolleur Trennung und Rückverfolgbarkeit (das sind AF.10, CB.1.1 und, falls anwendbar, AF.12) sowie Nacherntebehandlungen, falls vorhanden, überprüfen (FV.5.8.1-14), außer es ist eine Vereinbarung zwischen GLOBALG.A.P. und dem Besitzer des Post-Farm Lebensmittelsicherheitsstandards anerkannt durch die GFSI vorhanden, die diese Punkte in der Produktgruppe des Post-Farm Standards enthält.

Wenn ein Erzeuger Produkte nicht selbst in seinem Betrieb handhabt sondern dies durch einen anderen **Erzeuger** geschieht, welche(r) GLOBALG.A.P. zertifiziert ist (inkl. Produkthandhabung), kann die CB das Zertifikat der anderen CB akzeptieren oder die CB kann entscheiden, ihre eigene Kontrolle der PHU durchzuführen.

### 3.1.3 Evaluierungsverfahren

- (i) Das Sektorkomitee für Obst und Gemüse hat auch für die regelmäßigen angekündigten Folgekontrollen die Verwendung einer gekürzten Checkliste genehmigt, als Belohnung für Erzeuger, die seit vielen Jahren unter Option 1 (auch möglich für Option 3) zertifiziert sind.
- (ii) Regeln:
1. Die gekürzte Checkliste kann erst verwendet werden, wenn ein Erzeuger bereits mindestens 2 Jahre lang zertifiziert ist.
  2. Das Ergebnis der letzten beiden Kontrollen lag bei 100% Erfüllung der kritischen Musskriterien und 95% der nicht-kritischen Musskriterien, und es gab in den letzten zwei Jahren keine ausstehenden Suspendierungen.
  3. Die Kontrollregeln wären dieselben wie für die oben beschriebenen unangekündigten Überwachungskontrollen.
  4. Sobald die Regeln für die Erstkontrolle laut GLOBALG.A.P. Allgemeinem Regelwerk Teil I zum Tragen kommen (z.B. Wechsel der CB, Hinzufügen eines neuen Produktes) oder wenn eine neue Version veröffentlicht wird, muss die CB eine Kontrolle mit Hilfe der ursprünglichen (vollständigen) Checkliste durchführen.

Beispiel 1: Bei einem neuen Erzeuger von Obst und Gemüse, der zum ersten Mal die Zertifizierung beantragt (und in jedem Jahr die Regeln für die Zertifizierung einhält):

2011: Vollständige Checkliste zu IFA V4

2012: Vollständige Checkliste zu IFA V4

2013: Genehmigte, gekürzte Checkliste zu IFA V4

2014: Genehmigte, gekürzte Checkliste zu IFA V4

2015: Vollständige Checkliste zu IFA V5

Beispiel 2: Bei einem Erzeuger, der nach IFA V3 zertifiziert wurde:

2011: Vollständige Checkliste zu IFA V3 oder vollständige Checkliste zu IFA V4

Übersetzung von Martina Korte  
Korrektur gelesen von NTWG Deutschland

DEUTSCHE VERSION (Im Zweifelsfall gilt das englische Original)

2012: Vollständige Checkliste zu IFA V4 oder genehmigte, gekürzte Checkliste zu IFA V4

2013: Genehmigte, gekürzte Checkliste zu IFA V4

- (iii) Dies schließt jedoch nicht die Möglichkeit aus, einer unangekündigten Überwachungskontrolle durch die CB unterzogen zu werden.

## 3.2 ZERTIFIKATS-INFORMATIONEN

Das von der CB ausgestellte Papierzertifikat muss den Vorlagen von GLOBALG.A.P. entsprechen. Siehe Vorlage nach 5. COPYRIGHT.

## 4. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die von der FoodPLUS GmbH und GLOBALG.A.P. anerkannten Zertifizierungsstellen haften nicht für die Sicherheit der Produkte, die nach diesem Standard zertifiziert wurden, und sie haften nicht für die Genauigkeit und Vollständigkeit der von der GLOBALG.A.P. Zertifizierungsstelle in die GLOBALG.A.P. Datenbank eingetragenen Daten. Unter keinen Umständen haftet die FoodPLUS GmbH, ihre Mitarbeiter oder Vertreter für indirekte oder direkte Verluste, Schäden, Gebühren, Kosten oder Ausgaben jeglicher Art (einschließlich Folgeschäden), die durch Handlungen oder Unterlassungen der FoodPLUS GmbH, ihrer Mitarbeiter oder Vertreter oder bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Verpflichtungen in Zusammenhang mit dem Standard verursacht werden, ausgenommen solche Verluste, Schäden, Gebühren, Kosten und/oder Ausgaben, die auf rechtskräftig festgestellter grober Fahrlässigkeit oder vorsätzlicher Pflichtverletzung beruhen.

## 5. COPYRIGHT

©Copyright: GLOBALG.A.P. c/o FoodPLUS GmbH, Spichernstr. 55, D-50672 Köln, Deutschland; einschließlich aller Dokumente des Standards. Vervielfältigung und Verteilung nur in unveränderter Form erlaubt.

Übersetzung von Martina Korte  
Korrektur gelesen von NTWG Deutschland



## REGISTER FÜR AKTUALISIERTE AUSGABEN

Neues Dokument	Ersetztes Dokument	Datum der Veröffentlichung	Beschreibung der Änderungen
120224_GG_IFA_Intro_GER_V4_0-1	110715_GG_IFA_Intro_GER_Final_V4	23. Februar 2012	GLOBALG.A.P in GLOBALG.A.P. geändert;

Um detaillierte Informationen über die Änderungen in diesem Dokument zu erhalten, kontaktieren Sie bitte das GLOBALG.A.P. Sekretariat [mailto:translation\\_support@globalgap.org](mailto:translation_support@globalgap.org).

Wenn die Änderungen die Akkreditierung des Standards nicht beeinflussen, bleibt die Version „4.0“ und die aktualisierte Ausgabe wird mit „4.0-x“ (z.B. „4.0-1“) gekennzeichnet. Wenn die Änderungen die Akkreditierung des Standards beeinflussen, ändert sich der Versionsname in „4.x“ (z.B. „4.1“).

CB Logo<sup>1</sup>

AB symbol  
accreditation mark<sup>2</sup>  
No. of Certification Body: xxx<sup>3</sup>

GGN: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx<sup>4</sup>

Registration number of producer / producer group (from CB) xxxxxxxxx<sup>5</sup>

Registration number from Benchmarked Schemes xxxxxxxxxxx<sup>6</sup>

**GLOBALG.A.P.**<sup>7</sup>

## CERTIFICATE

According to GLOBALG.A.P.<sup>®</sup>  
General Regulations Version<sup>8</sup>

Option X<sup>9</sup>

Issued to  
Producer group / Producer  
Company name, Address<sup>10</sup>

Country of Production<sup>11</sup>

The Annex contains details of the producers and production management units /product handling units included in the scope of this certificate.<sup>12</sup>

The Certification Body [Company Name] declares that the production of the products mentioned on this certificate has been found to be compliant in accordance with the standard:

Scheme Logo (AMC)<sup>13</sup>

**Standard Control Points and Compliance  
Criteria Version<sup>14</sup>**

The [Standard Name] normative documents have achieved status of equivalence to GLOBALG.A.P. <sup>®</sup> normative documents [Name and version] in accordance to the GLOBALG.A.P. <sup>®</sup> benchmarking procedure.<sup>15</sup>

Product <sup>16</sup>	GLOBALG.A.P. Product Certificate Number <sup>17</sup>	Further columns scope, sub-scope or product specific (description see below) <sup>18</sup>	Number of producers <sup>19</sup>	Parallel Production <sup>20</sup>	Parallel Ownership <sup>21</sup>

Date of Issuing (printing date of certificate): xx/xx/xxxx<sup>22</sup>

Valid from: xx/xx/xxxx<sup>23</sup>

Valid to: xx/xx/xxxx<sup>24</sup>

Authorized by<sup>25</sup>

Date of Certification Decision:  
xx/xx/xxxx<sup>26</sup>

The current status of this certificate is always displayed at: <http://www.globalgap.org/search><sup>27</sup>

CB contact data<sup>28</sup>  
Company name, Address (incl. Email)

**ANNEX for GGN xxxxxxxxxxxxxxxx<sup>29</sup>**

Date of Issuing: xx/xx/xxxx<sup>22</sup>

**Producer Group Members (Option 2 or 4)<sup>30</sup>**

Product(s)	GGN <sup>31</sup>	Company/Producer name and address <sup>32</sup>	Product Handling/ Post Harvest Activities <sup>33</sup>	Parallel Production <sup>34</sup>

**Product Handling Units (PHUs) or Production Management Units (PMUs)<sup>35</sup>**

Product(s)	GGN, GLN or Sub-GLN <sup>36</sup>	Unit name and address <sup>37</sup>

## Notes

The certificate **shall be in English**. A second language may be added in the certificate.

- <sup>1</sup> Certification Body (CB) Logo shall appear on all certificates.
- <sup>2</sup> Accreditation Body (AB) symbol/accreditation mark is placed on all accredited certificates in conformity with AB's rules.  
Exception: When the CB is approved, but not yet accredited the following text must appear instead of the AB symbol: "Certificate issued by a GLOBALG.A.P. approved Certification Body [Company name], but not accredited to the GLOBALG.A.P Scope according to ISO 65/EN45011 rules" or only "Non-accredited certificate". The AB logo can only be used when the scope of the accreditation of the CB shall correspond to the certified GLOBALG.A.P. Sub-Scope.
- <sup>3</sup> The number given by the Accreditation Body to the Certification Body shall be on all accredited certificates.
- <sup>4</sup> GLOBALG.A.P. Number (GGN) shall appear on all certificates. In case a certificate holder owns a Global Location Number (GLN), this number shall replace the GGN. The "GLN" or "own GLN" may be used instead of "GGN".
- <sup>5</sup> The registration number of a producer or producer group, which is assigned by the CB **may** appear on all certificates. It consists of the CB-Short and a number (with exactly one space character between, CB-Short xxxxxxxxxxxx).
- <sup>6</sup> Registration number of benchmarked scheme **may** appear.
- <sup>7</sup> The logo of the scheme  
GLOBALG.A.P. Certificates: The GLOBALG.A.P. logo shall be added.  
Approved Modified Checklist (AMC): The GLOBALG.A.P. logo shall be added in addition to the AMC logo (13).  
Full Benchmarked and Equivalent Schemes: The GLOBALG.A.P. logo may be added in addition to benchmarked scheme's logo.  
Note: Not-accredited provisionally approved CBs are not allowed to add the GLOBALG.A.P. logo.
- <sup>8</sup> Certification Scheme Version  
For GLOBALG.A.P Certificates: Please enter, e.g. "GLOBALG.A.P General Regulations Version 4.x\_date". Always mention the exact Version (e.g.: 4.0\_Jan2011)  
For Approved Modified Checklist (AMC): Enter e.g. "GLOBALG.A.P General Regulations Version 4.x". Please mention the exact Version (e.g.: 4.0\_Jan2011).  
For Full Benchmarked and Equivalent Schemes (Option 3 and 4): Enter the exact certification scheme version, e.g.: AMAGAP Produktionsbestimmungen Version January 2008.
- <sup>9</sup> Option must always appear on certificate as:  
"Option 1 - individual producer",  
"Option 1 - individual multisite producer",  
"Option 1 - individual multisite producer with QMS",  
"Option 2 - producer group",  
"Option 3 - individual producer under full benchmarked or equivalent scheme",  
"Option 4 - producer group under full benchmarked or equivalent scheme".

- 10 Name of the certificate holder (legal entity) and the address shall be printed on the paper certificate.
- 11 Country of production shall appear on all certificates.
- 12 Applicable only if
- a) the certificate holder is a producer group (Option 2 or 4). All producer group members shall be listed in the Annex.
  - b) product handling or packing is included in the scope of the certificate. All product packing and handling units shall be listed as a PHU in the Annex.
  - c) the certificate refers to a multisite (Option 1 or 3) certificate. All sites of the multisite operation shall be listed as PMUs in the Annex.
  - d) the certificate holder has registered for parallel production. All PMUs (production) or PHUs (packing and handling) with certified products shall be listed by product in the Annex.
- 13 In case of AMC, Full Benchmarked or Equivalent Scheme certificates: Logo of the scheme **may** appear.
- 14 Standard Control Points and Compliance Criteria (CPCC) Version, (e.g. "GLOBALG.A.P. Control Points and Compliance Criteria Integrated Farm Assurance Version 4.0\_Jan2011" or "AMAG.A.P Version January 2008"). Mention only the version of the All Base Module in case the other applicable modules has different versions/updates. Mention the version of the approved National Interpretation Guideline if published for the 'Country of Production' (according to note 11.). E.g.: "GLOBALG.A.P. Control Points and Compliance Criteria (CPCC) Version 4.0\_Mar2011 - Interpretation Guideline The Netherlands (111122)".
- 15 Only applicable for Full Benchmarking, Equivalent Schemes and AMC
- 16 Certified product(s) shall always be listed according to the GLOBALG.A.P. product list. More detailed information **may** be included in brackets, e.g. stage of seedlings (species specific information: ova, smolt, fry, fingerling, larvae, alevin, spat, nauplii and post larvae, others) or variety (banana - cavendish).
- 17 The GLOBALG.A.P Product Certificate Number shall be printed on the paper certificate. It is a reference code to the certificate in the GLOBALG.A.P. Database per product and certificate cycle. The GLOBALG.A.P. product certificate number is generated automatically in the system and consists of 5 digits, 5 letters and a suffix (#####-ABCDE-#####). All changes to the certificate in a given certificate cycle are reflected in the suffix.
- 18 The columns and corresponding attributes linked to the products in the table are scope, sub-scope or product specific.

**For Crops:**

Product	GLOBALG.A.P. Product Certificate Number	Harvest included	Product Handling included	Number of producers	Parallel Production	Parallel Ownership	First Harvest Non-Covered (ha)	Further Harvest Non-Covered (ha)	First Harvest Covered (ha)	Further Harvest Covered (ha)

Notes:

Harvest included: If produce handling is included, this data field (column) can be omitted.  
 Note: If harvest is excluded, product handling is not applicable for the given product.

Product handling (including field packing): Enter yes or no in the column. If product handling in a facility does exist, the PHU for handling or packing shall be listed in the Annex. In case packing is done in the field, the fields or sites may be listed.

Quantity (voluntary): Area (in ha) **may** be included per product according to segregation in “First” and “Further” Harvest or without segregation. In case quantity (in ha) is displayed, “Non-Covered” and “Covered” shall be segregated.

**For Livestock products:**

Product	GLOBALG.A.P. Product Certificate Number	Number of producers	Parallel Production	Parallel Ownership	Quantity (in tons)

Quantity (voluntary): Tons (live weight) **may** be included in certificate.

**For Aquaculture products:**

Product	Scientific name	GLOBALG.A.P. Product Certificate Number	Broodstock purchased?	Seedlings purchased?	Post harvest activity	Number of producers	Parallel Production	Parallel Ownership	Farmed Fish (in tons)	Quantity Broodstock (Estimated no. of organism)	Quantity Seedlings (Estimated no. of organism)

Notes:

Scientific name: The scientific name shall be listed according to the GLOBALG.A.P. product list.

If broodstock is purchased: enter yes/no.

If seedlings are purchased: enter yes/no into that column.

Post harvest activity: Enter yes or no in the column. If post harvest activity does exist, the PHU (handling or packing) shall be listed in the Annex.

Quantity of farmed fish, broodstock, seedlings (voluntary): Tons (live weight) **may** be included for farmed fish, estimated number of organism may be entered for broodstock and seedlings (in-house production).

<sup>19</sup> Applicable for Option 2 or 4: Add number of producers, which are listed in the Annex. Column shall appear only in case of Option 2 or 4.

- 20 Applicable in case of parallel production of non-certified and certified products (yes/no)  
All PHUs/PMUs for certified products shall be listed in the Annex.
- 21 Applicable in case of parallel ownership (buying the same, but not certified product, yes/no).
- 22 Date of Issuing is the printing date of the paper certificate. It shall be added to the first page of the certificate and to the Annex to connect each other.
- 23 The certificate "Valid from" date defines the beginning of a certification cycle.
- 24 The certificate "Valid to" date is the expiry date of the certificate.
- 25 The first and the last name of the person who has authorized the certificate, it shall be written in block letters. This person must sign the certificate.
- 26 "Date of Certification Decision" shall appear on all certificates. It is the date when the Certification Committee makes the certification decision.
- 27 This note shall be added to all paper certificates to point out that only a validation in the GLOBALG.A.P. Database proves the current status of the certificate.
- 28 CB contact data (company name, address, email) shall appear on all certificates.
- 29 The Annex (incl. the GGN of the certificate holder) shall be added, if applicable.
- 30 In case of Option 2 or 4, all members of the producer group shall be listed in a table per product.
- 31 All members of the producer groups (Option 2 and 4) are different legal entities and receive a GGN, which shall appear in the table.
- 32 Name and address of the producer group members shall be printed on the certificate.
- 33 Indicate which members have product handling ("Yes") and which do not ("No").
- 34 In case of parallel production of non-certified and certified products this shall be indicated (yes/no). In this case, all PHUs and PMUs with certified products shall be listed. Column shall appear only if certificate holder /group member has registered for parallel production.
- 35 In case of product handling and packing (including storage) or post harvest activity: all PHUs for handling or packing shall be listed in a table per product.  
In case of multisite Option 1 or 3: all sites (PMUs) shall be listed in a table per product.  
In case of parallel production: all PHUs (packing and handling) and PMUs (production) with certified products shall be listed in a table per product.
- 36 In case PHU or PMU has a, (own) GLN or Sub-GLN, it shall be listed. This is applicable independently from legal ownership of the units. In case PHU or PMU belongs to another legal entity and has no Sub-GLN, certificate holder's GGN or GLN shall be noted. In all other cases entry is optional.
- 37 Name and address of the PHU or the PMU shall be listed. It can be the same address as the legal entity. Units may have the same physical address.